

Die Zahnfee ist wie 10 Jahre Bella Risa – Spenden sind



Daniela Frey
Perez fördert mit
ihrem Herzensprojekt
«Bella Risa» die Mund-
gesundheit in armen
Ländern.

Nach mehreren annullierten Reisen wegen der Pandemie und einem Defizit im Budget konnte die Zahnfee endlich wieder ein Lachen in die Gesichter vieler Kinder zaubern. Seit Jahren verteilt Daniela Frey Perez Mundhygieneartikel und andere Hilfsgüter, wie Kleider, Schulmaterial, Spielsachen und sogar Möbel in der Karibik. Kann diese Erfolgsgeschichte auch in Zukunft weitergehen?

Das Projekt Bella Risa, wie der Name schon sagt, bringt Kinderaugen zum Leuchten und Zähne zum Strahlen. Ein einzigartiges Hilfsprojekt mit viel Herzblut und Engagement, das leider durch die Corona-Pandemie ins Stocken geraten ist und dringend Unterstützung braucht. Der letzte Schiffscontainer ging 2019 über den Atlantik. Übersetzt bedeutet Bella Risa schönes Lächeln und ist das Hilfsprojekt von Daniela Frey Perez. Sie ist Dentalhygienikerin (DH) und Schulzahnpflegeinstruktorin. Zu einem schönen Lachen gehören bekanntlich gesunde Zähne und Zahnfleisch. Dank dem Erfolgsmodell der Schweizer Schulzahnpflege werden bereits im Kindesalter die wichtigsten Grundlagen zur Förderung der oralen Gesundheit vermittelt. Doch das ist leider nicht überall auf der Welt so. Daniela Frey Perez

der in der Karibik

und dringend nötig

hat ihren Beruf zur Berufung gemacht. Sie gründete 2011 ihr Hilfsprojekt Bella Risa. Seither setzt sich die DH nicht nur hierzulande für die Mundgesundheit ein, sondern fördert diese auch in der Karibik. Was mit einer spontanen Idee und 400 Zahnbürsten im Reisekoffer begann, entwickelte sich bis heute zu einem kleinen seriösen Hilfsprojekt.

Wie alles begann

Hinter den Kulissen von weissen Sandstränden mit glasklarem Meerwasser gibt es die andere Seite vom Paradies. In den Ferien in der Dominikanischen Republik erzählte die DH dem Hotelpersonal, dass sie in der Schweiz beruflich Zahnprophylaxe-Schulungen macht. Jemand sagte ihr aus Spass, das könnte sie doch auch hier anbieten. Sechs Monate später kehrte sie mit einem Koffer voller Zahnbürsten zurück und so nahm «Bella Risa» seinen Lauf.

Ziele von Bella Risa

Angelehnt am Erfolgsrezept der Schweizer Schulzahnpflege wird nach den gleichen Ansätzen expandiert, ganz unter dem Motto «Vorbeugen ist besser als heilen». Bella Risa möchte die Mundgesundheit in armen Ländern fördern. Ziel ist es, Kinder und Erwachsene für eine gute orale Hygiene und gesunde Essgewohnheiten zu sensibilisieren. Die DH möchte ihr Knowhow weitergeben und die Wichtigkeit der Prävention unterstreichen. In Schulen und Waisen-/Kinderheimen wird über Mundhygiene, Ernährung, Karies, Zahnfleischentzündung etc. informiert und instruiert, wie man sich richtig die Zähne putzt. Vor Ort werden neben den Kindern auch die einheimischen Lehrpersonen und Betreuerinnen geschult. Bella Risa soll nachhaltig sein und Hilfe zur Selbsthilfe schaffen. Deshalb steht das Einbinden der Einheimischen ins Projekt im Zentrum, nur so trägt Bella Risa Früchte und kann ausgebaut werden. Es begann 2011 mit 400 Zahnbürsten. Dann 2018 erstmals über 12'000 Mundhygiene-Artikel. Heute zählt die

DH schon nicht mehr. Im Flugzeug lässt sich diese Menge nicht mehr mitnehmen, das wäre zu teuer. Heute geht alles per Schiffcontainer über den Atlantik. Mittlerweile auch Schulmaterial, Kleider, Spielsachen, sogar Möbel.

Bella Risa ist gewachsen

Es gab auch schon einen TV-Beitrag über Bella Risa. Ein Lokalsender in der Dominikanischen Republik hat eine Reportage ausgestrahlt und in den Online-Medien berichtet. Seit 2014 engagiert sich Bella Risa auch in Haiti. Zuerst unspezifisch. Seit 2015 fixiert auf ein Kinderheim in Port au Prince. Es wurden diverse Workshops erfolgreich durchgeführt und alle Betreuerinnen im Heim instruiert und geschult. Ebenfalls wurde eine Einheimische zur Zahnpflegeinstructorin ausgebildet. So hat das Kinderheim dank Bella Risa inzwischen eine eigene Zahnfee. Bella Risa schafft also sogar Arbeitsplätze.

Schwierige Jahre für Bella Risa

Doch die Corona-Pandemie hat den Plänen einen Strich durch die Rechnung gemacht. So konnte 2020 keine Reise in die Dominikanische Republik oder nach Haiti stattfinden. Die geplanten Flüge wurden mehrmals annulliert. Doch die Hilfsgüter waren schon Monate zuvor verschifft worden.

Für Daniela Frey Perez ist Hilfe zur Selbsthilfe das Wichtigste. Deshalb wollte sie die vielen Zahnbürsten auch nicht einfach verteilen lassen, sondern selbst instruieren und informieren, wie und vor allem weshalb man sich die Zähne richtig pflegen soll. Die Hilfsgüter wurden bewusst eingelagert, sie sollten nicht in falsche Hände geraten. Die DH konnte – wie wir alle – nicht erahnen, dass die Pandemie und ihre Folgen so lange anhalten. Es entstanden sehr hohe Kosten, die das ohnehin bescheidene Budget von Bella Risa sehr belasten.

Wegen der weltweiten Unsicherheit war es auch 2021 sehr schwer, eine Reise zu planen. Alles war sehr unge-

Bella Risa ist auf finanzielle Hilfe angewiesen – ohne externe Hilfe hat ein privates Projekt auf Dauer keine Chance.



Die Freude der Kinder über den Besuch der «Zahnfee» ist riesengross.

wiss und änderte sich immer wieder bezüglich Vorschriften für Ein- und Ausreise, Quarantäne in der Karibik oder der Schweiz. Daniela Frey Perez ging das Risiko ein und entschied sich trotz allem in die Dominikanische Republik zu fliegen. Die Hilfsgüter konnte sie nicht länger einlagern, es durften nicht noch mehr unnötige Kosten entstehen. Auf den persönlichen Einsatz in Haiti verzichtete sie wegen der prekären Situation vor Ort bewusst.

10 Jahre Jubiläum

Für Daniela Frey Perez war die Reise 2021 ganz speziell. Highlight war unter anderem der Besuch jener Schule, wo vor zehn Jahren alles begann. Die Instruktionen wurden wieder sehr aufmerksam verfolgt. Sehr berührt war die Zahnfee von einer Fotowand, die ihre Einsätze der vergangenen Jahre zeigten.

Auch in der »Pampa« freute man sich sehr über den erneuten Besuch der Schweizer Zahnfee. Dort fanden die Instruktionen wie in früheren Jahren in der »Schule« (=Bänke und Tische) im Freien statt, was für Daniela Frey Perez sehr emotional war, weil dort die Armut vor Augen geführt wird. Dort wurden auch die so lange eingelagerten Hilfsgüter verteilt. Die Mütter freuten sich sehr über die vielen Baby- und Kinderkleider und die Kinder über die Spielsachen. Jedes Kind erhielt neben Zahnbürste, Zahnpasta, Zahnputzbecher auch ein Plüschtier oder ein anderes Spielzeug. Die Kinder in diesem »armen Dorf« haben praktisch nichts, die Lebensbedingungen sind schlecht. Die Wohnverhältnisse sind eng und bescheiden, viele leben in Blech- oder Steinhütten. Dort findet man auch weniger leicht Zugang zu Bildung, gesundheitlicher Aufklärung oder Versorgung.

Das Ziel von Bella Risa ist, genau solche Einsätze regelmässig zu wiederholen, um den Lerneffekt nachhaltig zu gewährleisten. Wiederkehrende Information und Aufklärung ist das A und O. Auch ist es schön zu sehen, dass sich

ein Kind so über Spielzeug freuen kann und es unheimlich wertschätzt, was in unseren Breitengraden leider als fast selbstverständlich angesehen wird.

Spendenaufwurf und Ausblick

Bis heute setzt Daniela Frey Perez ihr Hilfsprojekt als Privatperson um. Damit gewährleistet sie, dass die eingesetzten Gelder am richtigen Ort ankommen. Sie kümmert sich quasi um alles alleine: Sie verpackt Hilfsgüter, verteilt Flyer, betreut die Homepage und die Sozialen Medien und vieles mehr. Deshalb ist Daniela Frey Perez auf finanzielle Mithilfe angewiesen und freut sich über jeden Zustupf, denn ohne externe Hilfe haben kleine, private Projekte keine Chance. Die Einsätze für die nächsten Jahre sind sehr ungewiss. Aber das Projekt darf nach 10 erfolgreichen Jahren nicht wegen dem finanziellen Defizit begraben werden. Die Erfolgsgeschichte soll weiter gehen! Für Nachhaltigkeit sind regelmässige Instruktionen sehr wichtig. Auch möchte Bella Risa seiner Haitianischen Zahnfee unbedingt einen sicheren Arbeitsplatz gewährleisten können. Bella Risa kann zwar keine Berge versetzen, aber für Einzelne einen essenziellen Beitrag leisten.

www.bellarisa.ch

Facebook: Bellarisa / Instagram: bellarisa_2011

MÖCHTEN AUCH SIE UNTERSTÜTZEN?

Spendenkonto für Projekt Bella Risa:

Daniela Frey Perez, Raiffeisenbank, 6130 Willisau
IBAN CH84 8080 8006 1134 2184 6, Vermerk: Bella Risa

Kontakt für interessierte Sponsoren:

daniela.frey@gmx.net